

**Weihnachtliche Mitmachaktion für engagierte Personen und Familien:
Bringen Sie das Christkind einem Menschen, der es nicht erwartet**



Möglicherweise bleibt Weihnachten 2020 aufgrund der Corona-Pandemie für viele ohne Krippenspiel und Christmette. Das ist auf der einen Seite extrem bitter, eröffnet aber möglicherweise andererseits einen neuen, ungewohnten Zugang zum Fest der Geburt Christi.

Heute ist nicht mehr allen Menschen vertraut, dass der Weihnachtsstollen oder Christstollen ein Symbol für das in weiße Windeln gewickelte Jesuskind ist. Ein Faltblatt als Kopiervorlage enthält dazu die entsprechende Erläuterung, außerdem biblische Impulse und ein Gebet. Dazu kommt dann ein kleiner Weihnachtsstollen von der Bäckerei oder aus dem Handel (aus hygienischen Gründen nicht selbst backen!). Unter die Tüte wird der Handzettel geklebt.

So wird symbolhaft das Christkind zu einer Gabe für einen oder mehrere Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft, die möglicherweise einsam sind und nur mit dem Nötigsten auskommen müssen. Das können ganz besonders auch an die Menschen sein, die zum Glauben und zur Kirche keinen erkennbaren Bezug haben! Für Insider: Der Christstollen („das Christkind“) wird aufgegessen. Das regt an, über den eucharistischen Bezug dieses weihnachtlichen Zeichens nachzudenken.

Wer selbst Familie hat, kann zusammen mit den Kindern überlegen, zu wem in der Nachbarschaft sie sozusagen mit dem Christkind gehen und so ihm oder ihr ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Das kann dann für die beschenkte Person eine besondere Überraschung und große Freude sein. Der Kontakt beschränkt sich auf die Übergabe an der Haustür und ein paar Worte (bitte dabei auf Abstand und Hygiene achten).

Das wird dann auf eine ganz neue Weise zum Gottesdienst, auch wenn er nicht in der Kirche mit der vertrauten Liturgie gefeiert wird. Und: Alle Beteiligten kommen dadurch Weihnachten ganz nahe!

Auf Anfrage erhalten Sie das Faltblatt als WORD-Datei, um ggf. Änderungen vorzunehmen, und das Logo der eigenen Pfarrei oder Einrichtung einzufügen (E-Mail: dietrich.froeba@bistum-fulda.de).



Zeichen geben

Damit Glaube weiter geht
www.kirche-am-platz.de

**Kirche
am Platz**

Eine Initiative
von Diakon Dietrich Fröba
Gefängnisseelsorger (kath.)
an der JVA Kassel 1 und 2

